



DAMIT ES BEI **IHR** KLINGELT,
WENN DER BETRÜGER ANRUFT!

Informationsblatt zu Betrugsphänomenen

- Enkeltrick
- Falscher Polizeibeamter

Eine Information des Referats Prävention des Polizeipräsidiums Tuttlingen

Leider müssen wir immer wieder Fälle, wie nachfolgend beschrieben, registrieren:

Fall 1. sogenannter „Enkeltrick“

Landkreis Tuttlingen, im Mai 2017: Die Geschädigten (Senioren) wurden Opfer eines Enkeltricks. Sie erhielten einen Anruf mit unterdrückter Telefonnummer ihrer vermeintlichen Nichte „P“. Diese bat um 80.000,- € für den Erwerb einer Immobilie in Freiburg. Die Geschädigten hatten lediglich 50.000,- € bar zu Hause und boten diese an. Die Anruferin willigte ein und sandte einen angeblichen Mitarbeiter des Notars, der das Geld zu einer ausgemachten Uhrzeit abholte. **Tatsächlich handelte es sich weder um die Nichte, noch einen Notarmitarbeiter, sondern um ein Betrügerpaar.**

Fall 2. „Falscher Polizeibeamter“

Zollernalbkreis, im Mai 2017: Ein Mann gab sich gegenüber dem Geschädigten (Senior) am Telefon als BKA-Beamter aus. Er spiegelte vor, der Geschädigte stehe im Visier von Einbrechern und es sei Falschgeld im Umlauf, weshalb er das Geld des Geschädigten auf „Echtheit“ prüfen müsse. Der Geschädigte händigte dem vermeintlichen Ermittler insgesamt 69.000,- €, bei einem vereinbarten Termin aus. **Die ebenfalls vereinbarte Rückmeldung und Rückgabe blieb aus, es handelte sich um einen Betrüger.**

Handlungsempfehlung für betreuendes Personal:

Wir wenden uns mit der **Bitte um Unterstützung** an Sie, als Person, der ältere Menschen, die sie betreuen und pflegen, vertrauen. Im Rahmen dieser Betreuung erlangen Sie auch persönliche **Informationen der Pflegeperson**, bitte **prüfen** Sie diese kritisch vor dem obigen Hintergrund.

Werden Sie bitte selbst **aktiv** und fragen Sie die von Ihnen zu betreuende Person, ob ihr der „Enkeltrick“ bzw. die Betrugsmasche „Falscher Polizeibeamter“ bekannt ist und **informieren** sie gegebenenfalls hierüber.

Stellen Sie im Falle eines Verdachtsmomentes bitte **Kontakt mit einer berechtigten Person**, beispielsweise Familienangehörigen, her.

Vermitteln Sie bitte den Pflegepersonen, dass:

1. Polizeibeamte **nie** ausschließlich telefonischen Kontakt zu Opfern aufnehmen.
2. Polizeibeamte **niemanden** auffordern, Bargeld oder Schmuck zur Überprüfung oder Sicherung auszuhändigen.
3. die geforderte **Übergabe von Bargeld** für vermeintliche Familienangehörige **über Mittelsmänner** ein Hinweis auf einen Betrug sein kann.

Und vor allem:

Zögern Sie nicht! Vertrauen Sie Ihrem Bauchgefühl und verständigen Sie unverzüglich die Polizei unter „110“!

Herzlichen Dank für ihre Mithilfe!